

„Wir bitten dich, erhöre uns!“

So, wie sich die Gemeinde mit diesem Ruf in ihren Anliegen an Gott wendet, so kennt das Gebet Einzelner die flehentliche Bitte: „Herr, höre mein Gebet!“ Alles, was uns Menschen bewegt und erschüttert, ängstigt und bedroht, dürfen wir vor Gott bringen. Jesus selber ermutigt seine Jünger und Jüngerinnen immer wieder: „Bittet, dann wird euch gegeben ...“ (Mt 7,7f) und: „Alles, worum ihr betet und bittet – glaubt nur, dass ihr es schon erhalten habt, dann wird es euch zuteil“ (Mk 11,24). So zu beten und zu bitten „helfen“ uns große Beterinnen wie Schwester Ulrika. Wenn Menschen immer wieder sagen: „Sr. Ulrika hat geholfen“, dann ist dies ein persönliches Glaubenszeugnis, dass Gott um uns weiß, uns nahe ist, uns hört. Sie waren gewohnt, an dieser Stelle die „Gebets-erhörungen“ zu finden. Anstelle dessen möchten wir Sie künftig mehr am Gebet, an den Gedanken und der Frömmigkeit von Schwester Ulrika teilhaben lassen. Dass Gott unser Gebet erhört, durfte sie selber immer wieder erfahren – freilich oft verbunden mit der manchmal schmerzlichen Einsicht, dass er unser Gebet auf „seine“ Weise erhört, auf den einzelnen Menschen bezogen und ganz individuell für ihn gläubig erfahrbar.

„O meine Liebe, könnte ich doch lieben, dass jedes entzündet würde, das nur ein Wort mit mir spricht, dass ich ein Glühofen wäre, um alle zu erwärmen.“

Schwester Ulrika

Schwester Ulrika wollte ein Glühofen sein, um alle zu erwärmen. Sie hat die wärmende Kraft eines Ofens erfahren: Der Dorfbackofen in Unterstation, der Herd in verschiedenen Küchen und die liebende Wärme im Haus ihrer Großmutter und ihrer Patin Tante Gertrud. Martin Luther sagt: „Die Liebe setzt ihren Wärmestrom dem Kältestrom der Welt entgegen. All der Gedankenlosigkeit und Gewalt, der Habgier und dem Egoismus. Liebe ist stark, die stärkste Energie, die wir kennen. Wenn nämlich der theologische Satz wahr ist, dass Gott Liebe ist, dann hat er die Welt aus Liebe erschaffen. Die unermesslichen

Energien des Weltganzen sind dann nichts anderes als die kosmische Erscheinungsform göttlicher Liebe.“

Was macht den Menschen glücklich, wann vor allem sind Kinder glücklich? Kinder sagen: Wenn jemand bei uns ist, haben wir keine Angst. Auch wir Erwachsene können in der Nähe von manchen Menschen aufleben. Es gibt Menschen, die strahlen Wärme aus und andere wirken wie ein Kühlschranks, es wird uns dabei warm oder kalt.

Um das Feuer zu erhalten, um ein Glühofen zu werden und zu bleiben, muss immer wieder geheizt werden, ein Tropfen Öl genügt oft, um Wärme auszustrahlen. Lassen wir uns immer neu entzünden am göttlichen Glühofen, wie Therese von Lisieux es ausdrückt.

Schwester Ulrika wollte ein Glühofen sein, um alle zu erwärmen: „Es ist, als müsse man mit jedem Atemzug noch mehr Liebe einatmen und wird doch niemals satt.“

Liebe.

Was bist du, dass du in mir brennst?

Der Evangelist Lukas schreibt:

„Alle Leute versuchten, ihn zu berühren, denn es ging eine Kraft von ihm aus, die alle heilte“ (6,19).

Jesus war ein Mensch, der gesucht wurde und den man berühren wollte, weil von ihm etwas ausging, das heilend und wärmend war.

Wir beten:

Schwester Ulrika, ein Glühofen wolltest du sein, nicht um andere zu verbrennen, sondern um Wärme auszustrahlen. Du wolltest der Kälte der Welt mit Wärme, mit Liebe begegnen, weil du wusstest, dass der Mensch nichts nötiger braucht, um zu leben und sich entfalten zu können.

So viele Menschen leiden unter Lieblosigkeit, Unverständnis und Einsamkeit.

Bitte du bei Gott für sie, dass sie Menschen finden, die diese Wärme ausstrahlen. Hilf ihnen aber auch zur Einsicht, dass sie selber glücklich und zufrieden werden, wenn sie Liebe schenken.

Stehe den Menschen bei, die auf deine Fürsprache vertrauen, damit der Wärmestrom hineinfließe in alles Leid, in alle Not und Hilflosigkeit.

Die Liebe ist eine erneuerbare Energie, denn indem ich sie verschenke, vermehrt sie sich immer neu.

Erbitte diese Energie bei Gott, durch Jesus Christus, im Heiligen Geist, dem Feuer der Liebe. Amen

Zeugnis

„Vieles haben wir hier in Hegne an Sorgen zurücklassen können, vieles an Freude neu aufnehmen dürfen, Glauben und Vertrauen erhalten und bewahrt.“ Familie S. aus E.

„Wie oft war ich schon hier und habe Schwester Ulrika um Hilfe gebeten. So manches Mal hat sich wieder eine Tür geöffnet.“ Frau W. aus B.

Termine

Anbetungsstunde

Am 8. eines jeden Monats findet in der Krypta von 16.00 bis 17.00 Uhr eine Gebetsstunde statt. Wir gedenken des vielfältigen Leids, das die Menschen bedrückt und bitten Gott um sein Erbarmen und seinen Trost. Auch die vielen Anliegen der Ulrika-Pilger nehmen wir in unser Beten hinein. Der 8. des Monats wurde im Hinblick auf den Todestag unserer Seligen Schwester Ulrika am 8. Mai gewählt.

Pilgergottesdienst

Wir feiern ganzjährig immer am Mittwoch um 10.30 Uhr in der Krypta einen Pilgergottesdienst.

Nischentag

Tag der Stille und des Gebetes, des Innehaltens und Auftankens, samstags von 10.00 – 15.00 Uhr im Haus Ulrika. Alle sind herzlich eingeladen!

Die nächsten Termine:

12. September, 10. Oktober und 12. Dezember 2009. Interessenten können nähere Informationen im Haus Ulrika anfordern.

18. Juli und 29. August 2009, 14.30 – 18.00 Uhr:
„Tanzend zur Mitte“ – Ein Nachmittag mit medi-
tativen und liturgischen Tänzen unter Leitung von
Frau Josina Kern-Fehrenbach. Bitte anmelden bis
10. 7./ 20. 8. 2009

26. Juli 2009, 15.30 Uhr: Spirituelle Lesung
„Wenn Gott ins Herz einfällt. Worte vom Suchen
und Finden“ mit Sr. Dr. Aurelia Spendel OP im
Haus St. Elisabeth. Der Eintritt ist frei, das Kloster
bittet um Spenden.

17.30 Uhr Literarische Vesper „Gottesbilder“ in
der Klosterkirche mit Sr. Dr. Aurelia Spendel und
Orgelmusik von Angelika Kügele

12. September 2009, 9.00 – 17.00 Uhr: „Schweigen
möchte ich Herr...“ **Besinnungstag** für alle, die die
Sehnsucht nach Stille zu lassen. Leitung: Sr. Edith
Senn. Bitte anmelden bis 03. 09. 2009

**27. – 30. September 2009: Besinnungstag für
Senior/inn/en** – „Liebe deine Lebensgeschichte,
denn sie ist der Weg, den Gott mit dir gegangen
ist.“ Leitung: Sr. Edith Senn.
Bitte anmelden bis 25. 08. 2009

11. – 15. Oktober 2009: „Das Alter entscheidet
nicht“ – für einen kreativen Umgang mit Wende-
punkten in der Lebensgeschichte. Ein **Kurs für
Männer** ab 50 Jahren unter der Leitung von Psycho-
loge Peter Linzer. Bitte anmelden bis 08.09.2009

Fragen zum Bildungsprogramm beantworten Ihnen gerne unsere Bildungsre-
ferentinnen Frau Gergen-Woll und Schwester Edith unter 07533.807-260
oder bildung@kloster-hegne.

Hinweis

Wer die einzelnen Folgen des Ulrika-Briefs vierteljährlich kostenlos erhalten
möchte, sende bitte seine Anschrift an unten stehende Adresse. Bitte teilen Sie
uns Änderungen bezüglich Adresse, Namen etc. mit! Bitte auch bei Spenden-
Überweisungen immer die Adresse angeben.
Das Haus Ulrika ist offen für alle, die die Begegnung mit der Seligen Ulrika
von Hegne oder das Gespräch mit Schwestern suchen. In allen Anliegen wird
täglich am Schrein der Seligen in der Krypta gebetet.

Alle Rechte vorbehalten. Mit kirchlicher Druckerlaubnis

Verantwortlich für den Inhalt:

Kloster Hegne, Haus Ulrika

Konradstraße 12, D-78476 Allensbach
Tel. 07533.807-700, Fax 07533.807-729
haus.ulrika@kloster-hegne.de, www.kloster-hegne.de
Sparkasse Reichenau (BLZ 690 514 10), Konto-Nr. 7 118 706
IBAN DE 10690514100007118706 BIC SOLADES1REN

Verlag und Druck: Beuroner Kunstverlag, Abteistr. 2, 88631 Beuroner

Innehalten für Pilger Begegnung Gespräch und Passanten

Selige Ulrika von Hegne

- Ein Mensch, ganz nah bei Gott und ganz da für andere
- Eine Frau, deren Nähe wohl tat und deren Wesen Vertrauen weckte
- Eine Kreuzschwester, begnadet mit einem in-
nigen Gebetsleben und tiefer Gottese Erfahrung
- Eine Selige, auf deren Hilfe und Fürsprache
Menschen vertrauen, zu deren Verehrungs-
stätte viele pilgern, deren Hilfe und Beistand
Ungezählte erfahren und bezeugen

Lebensdaten

- 1882 Am 18. September geboren in Mittel-
biberach/Württemberg.
- 1904 Klostereintritt in Hegne.
Bis zur Erkrankung 1912 Küchen-
schwester in Bühl/Baden und
Baden-Baden.
- 1913 Am 8. Mai stirbt Sr. Ulrika in Hegne.
- 1952 Einleitung des Seligsprechungsprozesses.
- 1987 1. November in Rom Seligsprechung
von Sr. Ulrika durch Papst Johannes
Paul II.
- 1991 ihre Gebeine werden unter dem Altar
der Krypta der Klosterkirche in Hegne
beigesetzt.

Ulrika-Brief

Kein Maß kennt die Liebe

Nr. 86 Juli – Oktober 2009

